

Aus dem Leben der Naturforschenden Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **44 (2021)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Naturforschenden Gesellschaft

Seit 2017, dem Erscheinungsjahr des letzten Heftes der «Mitteilungen», bis 2020 führten wir 21 Vorträge und drei Jahresexkursionen durch. Sie deckten eine Fülle von Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten ab. Die Vorträge fanden in den Naturmuseen Solothurn und Olten, die Jahresexkursionen in der Region Solothurn und im Berner Jura statt (Abbildungen 1–4). Die Anlässe standen allen Interessierten offen, waren kostenlos und mit durchschnittlich 58 Personen sehr gut besucht. Zwei Vorträge im ersten Quartal 2020, die Jahresexkursion 2020 und der Vortragszyklus 2020/2021 entfielen wegen der Covid-19-Pandemie, ebenso die 196. ordentliche Hauptversammlung, die 2021 auf schriftlichem Weg durchgeführt wird.

Mit den Vorträgen, den Exkursionen und dem vorliegenden Heft der «Mitteilungen» verfolgten wir das Ziel, das Interesse an den Naturwissenschaften, der Technik und der Medizin zu fördern und Erkenntnisse aus diesen Fachgebieten zu vermitteln. Einen hohen Stellenwert genossen dabei wie immer Forschungsarbeiten mit Bezug zum Kanton Solothurn, weil damit die Kenntnisse und die Verbundenheit zu unserer engeren Heimat vertieft werden.

Die Artikel des vorliegenden Heftes sind, ebenso wie alle Publikationen unserer Gesellschaft bis zurück zu den Anfängen im Jahre 1823, online verfügbar. Sie können auf der Website e-periodica.ch der ETH-Bibliothek Zürich kostenlos heruntergeladen werden. Damit ist das kostbare naturwissenschaftliche Erbe, das von engagierten Fachleuten über viele Generationen hinweg in unserem Publikationsorgan hinterlassen worden ist, auf einfache Weise allen zugänglich.

Der Vorstand setzt sich aktuell folgendermassen zusammen (Abbildung 5): Dr. Peter F. Flückiger, Olten (Präsident); Prof. Dr. Holger Scheib, Selzach (Aktuar); Werner Schwaller, Olten (Kassier); Fabienne Freiburghaus, Solothurn (Delegierte SCNAT); Prof. Dr. Peter Berger, Brugglen (Beisitzer); Prof. Ueli Gnägi, Solothurn (Beisitzer). Als Revisoren amten Prof. Roberto Conti, Bettlach und Prof. Theo Fröhlich, Biberist. PD Dr. Peter Jordan, Zuchwil, war von 2017 bis 2019 Vorstandsmitglied und versah dabei das Amt des

Redaktors. Weil für ihn keine Nachfolge gefunden werden konnte, wurde das vorliegende Heft wiederum vom Präsidenten redigiert. Der Mitgliederbestand ist von knapp 300 auf rund 280 Personen gesunken.

Die Stiftung Albert Grütter-Schlatter zur Ergänzung des solothurnischen Naturschutzfonds, deren Vorsitz traditionellerweise der Präsident unserer Gesellschaft inne hat, beteiligte sich in den Jahren 2017 bis 2020 mit 4000 Franken an der Schaffung von Amphibienteichen beim Aareknie Wolfwil (Abbildung 6), mit 13000 Franken am Bau eines Waldweihers im Gebiet Süls in Selzach (Abbildung 7) und mit 10 000 Franken an einem Projekt des Vereins Artenförderung Schweiz zur Förderung von Holzkäfern im Schweizer Mittelland (Abbildung 8).

Im Jahr 2023 wird die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn ihr 200-jähriges Bestehen feiern können. Bis dahin und natürlich auch darüber hinaus wird sie ihren Beitrag leisten, das Interesse an den Naturwissenschaften zu fördern und Forschungsergebnisse mit Bezug zum Kanton Solothurn ihren Mitgliedern und einer weiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

Dr. Peter F. Flückiger, Präsident



Abbildung 1: 19. Februar 2018, Vortrag zur Frage «Wie gross ist das Weltall?» im Naturmuseum Solothurn. Bild: Peter F. Flückiger



Abbildung 2: Jahresexkursion 2017, Abendspaziergang zu den Flechten in Solothurn. Bild: Peter F. Flückiger



Abbildung 3: Jahresexkursion 2018, abendlicher Waldspaziergang bei Solothurn: Die Folgen des Klimawandels für den Wald. Bild: Peter F. Flückiger



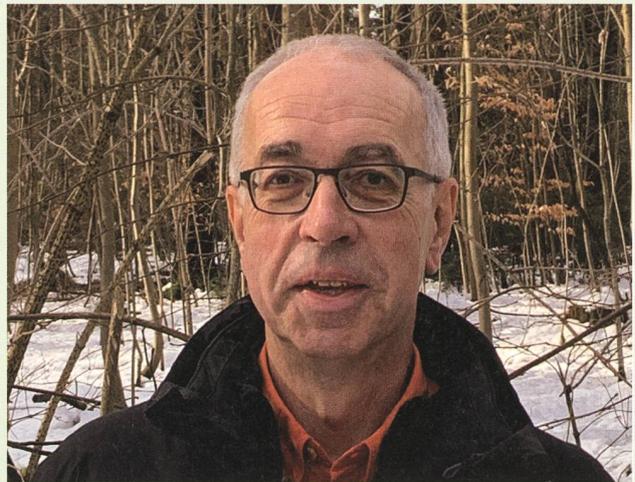
Abbildung 4: Jahresexkursion 2019, Besuch des Dynamic Test Centers in Vauffelin (Sauge BE). Bild: Peter F. Flückiger

Der Vorstand

Abbildung 5: Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft, wegen der COVID-19-Pandemie nicht als Gruppenfoto.



Dr. Peter F. Flückiger, Olten (Präsident)



Werner Schwaller, Olten (Kassier)



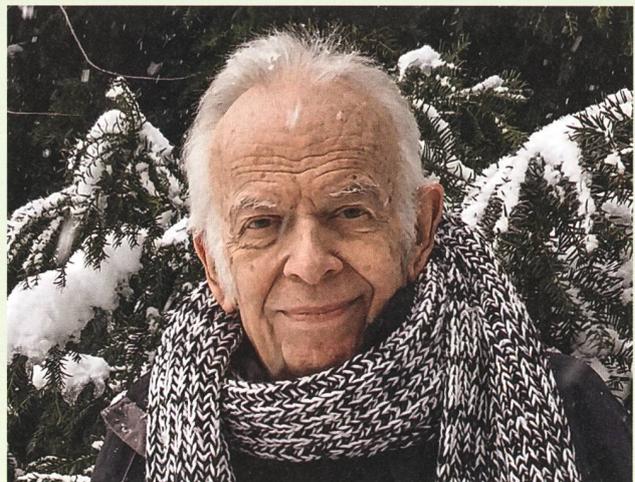
Prof. Dr. Holger Scheib, Selzach (Aktuar)



Fabienne Freiburghaus, Oberdorf (Delegierte SCNAT)



Prof. Dr. Peter Berger, Brügglen (Beisitzer)



Prof. Ueli Gnägi, Solothurn (Beisitzer)



Abbildung 6:
Die Amphibienteiche beim Aareknie Wolfwil am Einweihungstermin des umgesetzten Projekts (24. Oktober 2016), das von der Stiftung Albert Grütter-Schlatter zur Ergänzung des solothurnischen Naturschutzfonds unterstützt wurde.
Bild: Ariane Hausammann



Abbildung 7:
Waldweiher im Gebiet Süls in Selzach kurz nach dem Bau (19. November 2019), mitfinanziert von der Stiftung Albert Grütter-Schlatter zur Ergänzung des solothurnischen Naturschutzfonds.
Bild: Mélila Saucy



Abbildung 8:
Achtfleckiger-Augenfleckenbock (*Mesosa curculionoides*), eine der Zielarten, die im Rahmen des Projekts «Förderung gefährdeter Käferarten im Schweizer Mittelland, 2020–2022» mit Unterstützung der Stiftung Albert Grütter-Schlatter zur Ergänzung des solothurnischen Naturschutzfonds gefördert werden soll.
Bild: Lea Kamber

